

**9. Kommentierung der Fragmente der griechischen Komödie
(Freiburg im Breisgau)**

Ziel des Forschungsvorhabens ist es, die Fragmente der griechischen Komödie, die in den neun umfangreichen Bänden der *Poetae Comici Graeci* (Berlin – New York 1983–2022) von Rudolf Kassel und Colin Austin und zuletzt von Stephan Schröder herausgegeben wurden, durch Kommentare zu erschließen und damit das einseitige, vorwiegend durch die teilweise erhaltenen Autoren Aristophanes (ca. 450–385 v. Chr.) und Menander (ca. 342–290 v. Chr.) bestimmte Bild der Geschichte der griechischen Komödie zu korrigieren und zu ergänzen. Die Aufarbeitung des umfangreichen Materials verspricht neue Erkenntnisse zur Sprache und dramatischen Technik der Komödie, zu den verschiedenen Formen des Komischen, zur Titelbildung, zu Fragen der Intertextualität, zu literatursoziologischen Aspekten und zur Entwicklung des Literaturbetriebs (Inszenierung, gesellschaftliche Stellung der Dichter, Finanzierung, Distribution der Werke), zur politischen Funktion der Gattung, zur Prosopographie, zur Überlieferungsgeschichte und zum Schulbetrieb der Antike bis in die byzantinische Zeit, zur Wissenschaftsgeschichte seit der antiken Kommentierungstätigkeit, die in den umfangreichen Scholien bezeugt ist, sowie zum Bereich der Sacherklärungen, der sog. Realien. Die oft schwer zu verstehenden Texte, Fragmente wie Testimonien, werden – viele zum ersten Mal – in die Sprache des jeweiligen Kommentarbandes übersetzt (Deutsch, Englisch, Italienisch). In letzter Zeit rückt immer mehr die Frage nach dem Verhältnis der römischen Komödien der republikanischen Zeit zu den griechischen Stücken in den Vordergrund.

Mitglieder der Kommission:

die ordentlichen Mitglieder der Akademie Hans-Joachim Gehrke (Vorsitz), Tonio Hölscher, Irmgard Männlein-Robert, Mischa Meier (stellvertretender Vorsitzender), Ernst A. Schmidt; die korrespondierenden Mitglieder der Akademie Michael Erler, Oliver Primavesi; Prof. Dr. Sabine Föllinger (Marburg), Prof. Dr. Franco Montanari (Genua)

Leiter der Forschungsstelle:

das ordentliche Mitglied der Akademie Bernhard Zimmermann

Mitarbeitende:

apl. Prof. Dr. Andreas Bagordo, Dr. Francesco Paolo Bianchi (bis 1.4.2023), Dr. Beatrice Gavazza (bis 31.12.2023), Dr. Virginia Mastellari (bis 1.10.2023), apl Prof. Dr. Christian Orth

Wissenschaftliche Hilfskräfte: Benjamin Harter, Vivian Navarro, Cecilia Wezel

C. Die Forschungsvorhaben

Das erste Halbjahr 2023 diente der Vorbereitung der letzten Evaluierung der Forschungsstelle bis zum Laufzeitende am 31.12.2025. Die Evaluierung fand am 20. und 21.6.2023 in Freiburg statt. Die Kommission würdigte die Arbeit der Forschungsstelle und den Fortgang der Arbeiten äußerst positiv und empfiehlt, die Abteilung 26 der *Fragmenta Comica*, in der die sog. Adespota behandelt werden sollen, also die nicht einem Autor zuweisbaren Fragmente, zurückzustellen und sich vorerst auf die Bände zu konzentrieren, die einzelnen Autoren vorbehalten sind.

Veröffentlichungen: Im Berichtszeitraum erschienen drei weitere Bände der *Fragmenta Comica* (FrC). Die Aristophanes gewidmeten Bände erhalten mit FrC 10.6 (Eirene II, Heroes, Thesmophorizusai II, Kokalos, Lemniai), herausgegeben von Olimpia Imperio, eine wertvolle Ergänzung, da in diesem Band zwei Komödien behandelt werden, bei denen es sich um eine zweite Fassung von Stücken handelt, die unter den elf direkt überlieferten Komödien des Aristophanes komplett erhalten sind: des *Friedens* (*Eirene*), aufgeführt 421, und der *Frauen am Thesmophorenfest* (*Thesmophoriazusen*), die wie die *Lysistrate* im Jahr 411 zur Aufführung kamen.

Anna Lamari legt einen zwei wenig bekannten Autoren des 4. Jahrhunderts gewidmeten Band vor: Nausikrates und Nikostratos, die in der Mitte des Jahrhunderts tätig waren (FrC 16.6). Beide sind bisher nicht oder kaum behandelte Komödiendichter: Nausikrates, da von ihm nur drei Fragmente erhalten sind, Nikostratos, nach einigen Zeugnissen ein Sohn des Aristophanes, weil es einen gleichnamigen Dichter der Neuen Komödie des Hellenismus gibt und aufgrund der Namensgleichheit bei jedem Fragment die Zuordnung geklärt werden muss. Die ca. 40 Fragmente des Nikostratos lassen die auch von anderen Autoren der Zeit bekannten Charaktere erkennen: den Koch und den Parasiten und den prahlerischen Soldaten, einen Vorläufer des plautinischen *Miles gloriosus*. Die Komödie *Der Reichtum* (*Plutos*) könnte eine Neubearbeitung des Reichtums des Aristophanes sein.

Douglas Olson schließt die Kommentierung des Antiphanes ab, des wichtigsten Autors der Phase der Mittleren Komödie zwischen Aristophanes und Menander, der eine ungewöhnlich lange Karriere als Bühnenautor hatte (380 – 320 v. Chr.) und nach antiken Quellen 260 oder gar 365 Komödien verfasst haben soll. FrC 19.1 enthält die Einführung zu Antiphanes und die Kommentierung von 54 Komödien des Dichters (*Agroikos* – *Ephesia*), die den ganzen Themenreichtum dieses produktiven Autors zeigen.

In der die Kommentarbände begleitenden Reihe *Studia Comica* konnten 2023 drei weitere Bände erscheinen: Claudia Michel (*Transtextuelle Technik in den Aristophanischen Komödien*) behandelt die vielfältigen Anspielungen auf andere literarische Werke und Gattungen, die sich in den erhaltenen und fragmentarisch überlieferten Komödien des Aristophanes finden, und bespricht ihre Funktion in der Handlung der jeweiligen Stücke. Ignazio Buttitta (*What's in the Past*) befasst

9. Kommentierung der Fragmente der griechischen Komödie

sich unter religionswissenschaftlichen und anthropologischen Gesichtspunkten mit der rituellen und kultischen Dimension antiker Texte und der Kultkontinuität bis in die Gegenwart in Sizilien und Süditalien. Im Zentrum der Arbeit von Maria Lavinia Porceddu (*L'Athenaion Politeia dello Pseudo-Senofonte e il suo tempo*) steht die kleine, im Corpus Xenophons überlieferte Schrift *Über den Staat der Athener* und ihre vielfältigen Bezüge zu den Komödien des ausgehenden 5. Jahrhunderts.

Die Arbeit an den Indices, die auf der Basis der bisher erschienenen Bände erstellt werden, geht auch im Jahr 2023 zügig voran. Anna Novokhatko (Thessaloniki), Virginia Mastellari (Pavia) und Beatrice Gavazza (Freiburg) vervollständigen das Register der in den Komödien erwähnten Gegenstände, der sog. Realien, einsehbar als work in progress unter www.komfrag.uni-freiburg.de/lexikon-der-gegenstaende-aus-der-griechischen-komoedie. Vivian Navarro erarbeitet ebenfalls auf der Basis der erschienenen Bände ein komplettes Lexikon der Komödiensprache, das eine wichtige Grundlage für künftige lexikographische Forschungen zur griechischen Sprache sein wird. Die Beschreibung des Vorhabens und Materialien finden sich unter www.komfrag.uni-freiburg.de/frc_baende-und-indices/Indices.

Als open access sind inzwischen alle bis Ende 2018 erschienen Bände der *Fragmenta Comica* unter <https://digi.hadw-bw.de/view/frc> zugänglich.

Nachwuchsförderung und Internationalisierung: Die Forschungsstelle kann auf eine erfolgreiche Nachwuchsförderung verweisen. Am 1.4.2023 trat Dr. Francesco Paolo Bianchi eine tenure track-Stelle an der Università dell'Insubria in Varese an. Dr. Virginia Mastellari wurde zum 1.10.2023 ebenfalls auf eine tenure track-Stelle an die Universität Pavia berufen. Sie erhielt 2023 die von der Heidelberger Akademie ausgeschriebene Förderung für junge Wissenschaftlerinnen. Mit den Fördermitteln richtete sie vom 16.-18.11.2023 eine Tagung an der Akademie deutsch-italienischer Studien in Meran zu dem Thema ‚Beyond Menander‘ aus, die sich mit den fragmentarisch überlieferten Autoren der sog. Neuen Komödie des Hellenismus, besonders Diphilos und Philemon, beschäftigte. Dr. Beatrice Gavazza wurde 2023 mit dem ‚Laura Bassi Scholarship‘ ausgezeichnet und erhielt für das Jahr 2024 die Karriereförderung für Wissenschaftlerinnen der Heidelberger Akademie zugesprochen.

Die Zusammenarbeit mit internationalen Forschungseinrichtungen, die in der Zeit der Pandemie ins Internet verbannt worden war, wurde 2023 wieder intensiviert. Der Forschungsstellenleiter Bernhard Zimmermann wurde zum Vorsitzenden des wissenschaftlichen Beirats der in Basel ansässigen Stiftung PLuS (Patrum Lumen sustine) gewählt. Zu erwähnen ist weiter vor allem die Kooperation mit dem an der Universität Leipzig ansässigen DFG-Projekt der Neuedition der römischen Komikerfragmente (Leiter: Prof. Dr. Deufert) und mit der Plautus-Forschung an der Universität Urbino und mit Prof. Dr. Gregor Vogt-Spira (Marburg). Aus dieser Zusammenarbeit geht ein umfangreicher, 2024 erscheinender

C. Die Forschungsvorhaben

Band zu Fragen der Plautus-Forschung hervor. Wie in den vergangenen Jahren war KomFrag Mitorganisator von Tagungen der Fondazione Buttitta in Palermo, die sich mit anthropologischen und religionswissenschaftlichen Fragen beschäftigten. Aus der Zusammenarbeit ging auch der von Ignazio Buttitta verfasste Band *What's in the past* hervor (siehe oben unter Veröffentlichungen).

Projektrelevante Vorträge: Das zunehmende Interesse an der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Fragmenten und vor allem mit den damit verbundenen methodischen Problemen findet wie in den vergangenen Jahren seinen Ausdruck darin, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Forschungsstelle auch 2023 zu zahlreichen Tagungen und Vorträgen eingeladen wurden. Erfreulich ist, dass Vivian Navarro, die als wissenschaftliche Hilfskraft tätig ist und an ihrer Dissertation zur Darstellung der Tragödiendichter in den Komödienfragmenten des 4. Jahrhunderts arbeitet, am 10.5.23 an der Universität Urbino KomFrag vorstellen konnte (*Fragmented Comedy: Working in the KomFrag Project*) und auf einer internationalen Tagung in Barcelona (3.-5.7.23) über ihr Dissertationsthema sprach (*What's a „bad“ poet? Tragic poets as kōmōdoumenoi in Greek fragmentary comedy*). Virginia Mastellari sprach auf einem internationalen Workshop an der Villa Vigoni über Cop(p)ie comiche. Il riuso di versi nella commedia greca per una panoramica dei luoghi comuni (31.1./1.2.23). Bernhard Zimmermann hielt am 27.1.23 in Pavia am Collegio Borromeo einen Vortrag über *La tradizione diretta e indiretta dei frammenti della commedia greca*, am 13.4.23 an der Università della Calabria in Cosenza über *Tessere musive della letteratura greca*, am 9.11.23 Palermo an der Fondazione Buttitta über *Il dramma greco fra culto e letteratura* und am 1.12.23 an der Università dell'Insubria in Varese über *Il dramma greco dall'antichità ai giorni nostri*.

Veröffentlichungen

Beatrice Gavazza: Unconventional Accounting Women in Aristophanes' *Thesmophoriazusae*, *Lysistrata*, and *Ecclesiazusae*, *DeM* 14 (2023) 72–87; B. Gavazza, L. Glaser, V. Mastellari, A. Novokhatko, Exploring Ancient Greek Comedy: Material Engagement Theory and Computational Tools, in: M. Andresen, B. Krautter, J. Pagel, N. Reiter (Hgg.), *Computational Drama Analysis*, Berlin-Boston 2023.

Vivian Navarro: Σάκας ὁ Μυσός. Per un profilo (pseudo)biografico del tragediografo Acestore (TrGF I 25), in: *Frammenti Sulla Scena* (online), 3 (2022) 72–98; Orestes comicus: l'eroe e il mito nella commedia greca antica, in: E. Medda, L. Carrara, R. Ferri (Hgg.), *Il mito degli Atridi dal teatro antico all'epoca contemporanea*, Supplementi di Lexis 12 (2023) 71–96.

Bernhard Zimmermann: Von kultischen Ursprüngen zum Theater der Gegenwart: Die attische Tragödie, in: B. Zimmermann (Hg.), *Feste und Spiele in der Antike*, Baden-Baden 2023, 9–25; Poetics of the props. On Aristophanes, *Acharnians* 393–489, in: S. D. Olson, O. Taplin, P. Totaro (Hgg.), *Page and Stage*, Berlin – Boston 2023, 131–13; Mythos und Tragödie, in: G. Rechenauer, S. Kazmierski (Hgg.), *Vom Grund des Tragischen*, Regensburg 2023, 49–60; Platone e la commedia, in: I. Spano (Hg.), *Il teatro, la festa, il tempio*,

10. Karl-Jaspers-Gesamtausgabe (KJG)

la piazza, la scena, Palermo 2023, 27–38; Epitafio, ditirambo e commedia nei Cavalieri di Aristofane, in: *Il teatro greco*, Pisa – Roma 2023, 129–134; *Metrik und Interpretation*, in: A. D. Mavroudis, A. Rengakos (Hgg.), ἔτος ἦλθε περιπλομένων ἐνιαυτῶν ἑκατοστον (Festschrift N. Conomis), Athen 2023, 115–122; (zusammen mit F. P. Bianchi): Il mosaico letterario della commedia. Una storia del progetto Kommentierung der Fragmente der griechischen Komödie, in: *Il teatro greco*, Pisa – Roma 2023, 269–284; Ironia nella commedia di Aristofane? *Fillide* 25 (2022) 1–9; Satirisches in der aristophanischen Komödie, *Paideia* 77 (2022) 264–274; The Persian Wars in Attic Comedy, *Platon* 64 (2021–2022) 137–148; Cene ditirambiche, *Quaderni Atene e Roma* 7 (2022) 179–196.